

Konzept
Kindertagesstätte Waldstraße e.V.
Schauenburgerstr. 14, Pinneberg
Elementargruppe „Mäuse“

1	Rahmenbedingungen.....	2
1.1	Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit	2
1.2	Bringzeiten.....	2
1.3	Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben	2
2	Pädagogisches Konzept	3
3	Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen.....	5
4	Dokumentation.....	5
5	Qualitäts- und Beschwerdemanagement	5
6	Sprachförderkonzept	5
7	Sonderregelungen.....	6
8	Brandschutzkonzept	6
9	Vereinsprojekte	6

1 Rahmenbedingungen

1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit

Die Mäusegruppe ist eine Ganztagesgruppe (Kernzeit: 8-16 Uhr) für Elementarkinder ab drei Jahren. Hinzu gebucht werden können ein Frühdienst, ab 7:00 Uhr, und ein Spätdienst, montags bis donnerstags von 16-17 Uhr und freitags bis 16:30 Uhr.

1.2 Bringzeiten

Kinder müssen **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese – von Beginn an – an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
 - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und/oder per Aushang informiert werden.

Werden die Kinder an dem betreffenden Tag/an den betreffenden Tagen später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

1.3 Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben

Ein Jahr vor der Schule wechseln die Kinder in unsere Außengruppe, die ein spezielles Vorschul-Programm vorhält. Wir kooperieren mit den anderen Gruppen des Hauses in Bezug auf die Abdeckung von Frühdienst, in Bezug auf Vertretungsdienste, Projekte und Veranstaltungen.

In der Einrichtung haben wir einen großen Gruppenraum (ca. 50 qm) und einen kleinen Nebenraum (ca. 20 qm), den wir als Bauecke und für die musikalische Früherziehung nutzen. Als Außengelände stehen uns unser ca. 900 qm großer Naturspielraum, unter Begleitung von Fachpersonal der angrenzende Sportplatz der Rübekampfschule und der

Drosteipark zur Verfügung. Hier können die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen. Der Sportplatz bietet sich bspw. für Ballspiele und zum Fahrrad fahren an. In der Gruppe arbeitet Fachpersonal gemäß gesetzlicher Vorgaben/Verordnungen sowie bei Bedarf eine heilpädagogische Fachkraft. Unterstützt werden wir zudem von Praktikanten der Fachschulen zur pädagogischen Fachkraft.

2 Pädagogisches Konzept

Uns ist es wichtig, dass sich Kinder und Eltern von uns angenommen fühlen. Deswegen nehmen wir uns besonders in der Eingewöhnungsphase Zeit, uns kennen zu lernen, und Vertrauen „wachsen zu lassen“. Damit Entwicklung und Lernen gelingen, schaffen wir im Rahmen der Bindungshierarchie - Zuordnung der Kinder zu den Fachkräften - die Grundlage dafür, dass die Kinder in der KiTa eine sichere Bindung erwerben können. Diese Sicherheit, die auf die Präsenz des Personals und die direkte Kontaktaufnahme und/oder Blickkontakt des Kindes mit der Bindungsperson basiert, verhilft den Kindern, in guter Verfassung zu explorieren und bei Not unmittelbar Kontakt zum zuständigen Erwachsenen aufzunehmen. Wir sehen uns als beobachtende und bedarfsorientiert sprach- und handlungsbegleitende sowie Anreize zur Verfügung stellende Weggefährten der Kinder, d.h. wir greifen nicht vor, sondern intervenieren erst, wenn die Kinder unserer Unterstützung bedürfen und eigeninitiativ keinen Kontakt aufnehmen.

In unserer Gruppe sind Kinder mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund und unterschiedlichem Förderbedarf. Wir arbeiten ressourcenorientiert. Wir schaffen Anreize, damit sich die Kinder über ihre Stärken einbringen und sich motiviert Neuem zuwenden können. Die Kinder probieren sich aus, versuchen sich stets aufs Neue, gehen auf Entdeckungsreise, beginnen planvoll vorzugehen, konstruieren und machen vielfältige Erfahrungen. Sie eignen sich individuell und gemeinsam mit Anderen Wissen an.

In unserem täglichen Sitzkreis wird jeder einzelne wahr- und ernstgenommen und bei Bedarf unterstützt sich einzubringen. Wir singen und spielen gemeinsam, besprechen bspw. abgeschlossene Aktionen, nehmen neue Themen auf, planen Feste, sammeln Ideen für das gemeinsame Frühstück und berichten über Erlebnisse. In Bezug auf Entscheidungsprozesse üben sich die Kinder in demokratischen Verfahren. Individuelle Meinungen/Wünsche werden notiert und fließen – bei Bedarf – zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal ein. Damit die Kinder sich selbstständig orientieren können, haben wir unseren Tagesablauf strukturiert, Regeln vereinbart und Grenzen besprochen, die es einzuhalten

gilt und auf Grundlage derer die Kinder lernen, ihr Verhalten – bei Notwendigkeit mit eindeutiger und feinfühligem Unterstützung der Fachkräfte – zu regulieren.

Folgende Angebote finden bspw. bei uns regelmäßig statt:

- physikalische Experimente für die 4- 5 jährigen
- Wer bin ich? Wo komme ich her? Projektbezogene Arbeit zu den verschiedenen Herkunftsländern unserer Kinder
- alltagsintegrierte und spezielle Sprachförderung
- Koch-, und Backaktionen
- kreative Angebote, bspw. zu den Jahreszeiten und zu Festen
- Mal- und Bastelangebote
- Experimentieren mit Alltagsmaterialien
- Spielen auf den umliegenden Spielplätzen
- Erleben der Jahreszeiten mit allen Sinnen im Außenbereich
- Reiten in Kleingruppen (kostenpflichtig)
- musikalische Früherziehung mit einer externen Fachkraft, sofern die Eltern dieses Angebot buchen
- psychomotorisches Turnen, sofern die Eltern dieses Angebot buchen

Die Kinder bringen zum Frühstück und zur Kaffeezeit (nachmittags) Essen mit, das sich in ihrem Rucksack befindet. In dem Rucksack sollten sich ein gesundes Frühstück mit Brot, Obst, Gemüse und Ähnlichem und ein „kleiner Snack“ für die Kaffeezeit befinden. Wasser und Milch zum Trinken können die Kinder in der KiTa bekommen. Wenn sie etwas Anderes trinken möchten, müssen sie dies von zu Hause mitbringen.

Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder beim Erforschen, Erkunden und Erledigen von Aufgaben unserer Aufmerksamkeit gewiss sind, so dass sie sich bei Bedarf unmittelbar an ihre Bindungsperson wenden können oder aber diese die Sicherheit dadurch gewährleistet, dass sie unterstützend Prozesse begleitet. Ziel ist, dass die Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit gestärkt werden.

Unsere Arbeit und unser Verhalten reflektieren wir – sofern die Situation dies zulässt – in Alltagssituationen und intensiv in den Teambesprechungen, um unsere Haltung, unser Verhalten und unser Handeln zu hinterfragen und die Qualität unserer Arbeit zu sichern. Zudem nehmen wir hausintern und extern an Fortbildungen teil, um unser Wissen und

unsere Kompetenzen zu erweitern, sodass wir den fachlichen Anforderungen entsprechen können.

3 Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen

- Wir tauschen uns mit den Eltern täglich über Aktuelles im Rahmen von Tür- und Angel-Gesprächen aus.
- Wichtige Informationen werden an den Pinnwänden ausgehängt oder per Brief an die Eltern weitergeleitet, außerdem befindet sich ein Elternordner mit allen wichtigen Informationen gut zugänglich für die Eltern in der Gruppe.
- Wir bieten Elternabende zum Gruppengeschehen sowie terminierte Gespräche zum Entwicklungsstand des Kindes an.
- Wir begleiten die Eltern, sprechen Empfehlungen aus und reflektieren mit ihnen ihr Handeln, sofern wir Handlungsbedarf erkennen oder aber Eltern um Unterstützung bitten, bspw. in Bezug auf besondere Fördermaßnahmen für ihre Kinder.
- Wir organisieren zeitnah einen Austausch bei Gesprächsbedarf der Eltern.
- Wir kooperieren mit anderen Fachdisziplinen, wie bspw. Ergotherapeuten, Logopäden, Hilfen zur Erziehung, Schulen, sofern die Eltern uns von der Schweigepflicht entbinden.

4 Dokumentation

Um unsere Arbeit transparent und nachvollziehbar zu gestalten, dokumentieren wir Beobachtungen, Gespräche, Prozesse und Ergebnisse in Form von Mindmaps, Protokollen, Beschreibungen und Berichten.

5 Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

6 Sprachförderkonzept

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.

7 Sonderregelungen

Die Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Können wir krankheitsbedingt den vorgeschriebenen Personalschlüssel in den Gruppen nicht mehr erfüllen, müssen wir ggf. den Gruppenbetrieb kurzfristig angekündigt schließen. Überschreitet eine Schließung aus diesem Grund 10 Arbeitstage reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag.

8 Brandschutzkonzept

Jede unserer Gruppen verfügt über ein Brandschutzkonzept.

9 Vereinsprojekte

In unseren Gruppen gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an vielfältigen Vereinsprojekten (parallel zum Kita-Betrieb) unterhalb des Tages. Liebe Eltern, bitte sprechen Sie gerne die Gruppenleiterin oder unser Team in der Verwaltung darauf an.